

Vorgeschichte

An der Römerstraße Bingen-Trier, heute Hunsrückhöhenstraße genannt und dem Wanderer als Ausoniusweg bekannt, hat die Gemeinde Morbach südlich des Ortes Wederath ein archäologisches Museum gebaut. Das Museumsgebäude steht in einem Teil der bereits vor 2000 Jahren existierenden Siedlung „**Belginum**“. Die Blütezeit des Vicus fällt in das 2. bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts n.Chr. Damals lebten etwa 200 bis 300 Einwohner in diesem Straßendorf.

Hört der historisch Interessierte den Namen Belginum, denkt er allerdings zuerst an das keltisch-römische Gräberfeld auf der „Hochgerichtsheide“, Gemarkung Wederath. Die Nekropole, seit den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts fast vollständig untersucht, ist aufgrund ihrer Gräberanzahl von 2.500 mit herausragenden Funden aus der keltischen und römischen Zeit und 500 Aschengruben, weiteren Friedhofsstrukturen wie Grabgärten, Wege und Umfassungsgräben, einzigartig in Mitteleuropa.

Dem kundigen Hunsrückwanderer ist die Siedlung von Belginum an der Ausoniusstraße nicht unbekannt. An dem Knotenpunkt mehrerer historischen Straßen, die seit 2.500 Jahren genutzt werden und bis in die heutige Zeit nichts von ihrer Bedeutung eingebüßt haben, liegt seit 2002 der Archäologiepark von Belginum, der Ziel unserer Wanderung ist.

Der Wanderweg zum Museum

Wandern wollen wir von **Bernkastel-Kues** durch das Kallenfelstal über die Graacher Höhe nach Kautenbach. Vom Moselufer in **Traben-Trarbach** führt unser Wanderweg durch den Stadtteil Trarbach, vorbei am Thermalbad, über den Wildstein oder die Graacher Höhe nach Kautenbach.



Der Name des Baches und Dorfes „Kautenbach“ ist wahrscheinlich von Kaute oder Kaule, eine Grube, abgeleitet. Im Mittelalter war Kaute die Bezeichnung für eine Eisensteingrube. Weil in Kautenbach und im Kautenbachtal sowie im Trabenerbachtal von Wederath bis Bad Wildstein seit je her Eisenerzgruben betrieben wurden, ist die Deutung des Namens nahe liegend. Bereits 1315 erscheint der Name „Kuttenbach“ in einer Urkunde.

Oberhalb (südlich) des Ortsteiles Kautenbach gelangen wir zuerst in das Kautenbachtal, dann über den „Finkensteg“ in das Trabenerbachtal, einem urwüchsigen Moselseitental, welches uns zum **Archäologiepark Belginum** bei **Wederath** führt.

Neben einer fast unberührten Natur, finden wir auf unserem Wanderweg das Naturdenkmal „Bildstein“ (Bilstein), den Quarzit „die drei Säulen“ sowie die Mühlenromantik vergangener Generationen.

Wir erkennen den Wanderweg an den Hinweisschildern mit der Aufschrift „Belginumwanderweg“ und dem Signé mit der stilisierten Darstellung eines Mannes (Knochenbeschlag aus einem Grab).

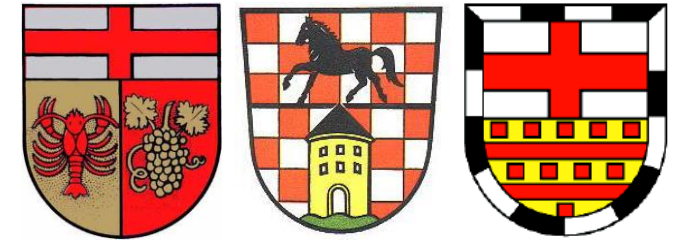
Die gesamte Wanderwegestrecke beträgt von Bernkastel-Kues nach Belginum rund 14 Kilometer, vom Moselufer in Traben-Trarbach nach Belginum rund 16 Kilometer. Feste Wanderschuhe werden unbedingt empfohlen.

Alternativ zu dem beschriebenen Belginumweg können wir von der Graacher Höhe der alten (heute geteerten) Römerstraße nach Longkamp folgen (gepunktete Variante). Von hier haben wir sagenhafte Blicke über den Hunsrück, die Mosel und in die Eifel. Von Longkamp folgen wir der Kleinicher Straße und gelangen wieder auf den Belginumwanderweg ins Trabenerbachtal.

Unterlagen und Auskünfte erhalten Sie bei den

Touristinformationen
Bernkastel-Kues, Telefon 06531 - 4023
Traben-Trarbach, Telefon 06541 - 83980
Morbach, Telefon 06533 - 71117
Archäologiepark Belginum, Tel. 06533 - 957630

B. Staudt, Juli 2005



Belginum- wanderweg

ein Gemeinschaftsprojekt der **Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues**, der **Stadt Traben-Trarbach**, der **Gemeinde Morbach**, des **Vereins Traben-Trarbach-Aktiv (TTA)** und unter **Beteiligung des Hunsrückvereins**

